

**Talkin',bout my generation**  
Gesprächsrunde #1

*da sind keine fußstapfen, in die ich bereit bin zu treten*

Rebecca Heims im Gespräch mit Björn Kuhligh  
Moderatorin: Daniela Seel

Mittwoch 5. Juni 2019 | 20 Uhr

Unter dem Titel „Talkin',bout my generation“ veranstaltet oqbo in den Jahren 2019 und 2020 zehn Gesprächsrunden. Die, in den 1950er und 1960er Jahren geborenen, Initiator\*innen interessiert, welche ihrer Errungenschaften, Erfahrungen und Ideen für die folgenden Generationen relevant sein können und wie diese sich mit ihren eigenen künstlerischen Produktionen verorten.

Die Reihe bringt ältere und jüngere Vertreter\*innen verschiedenster kultureller Schaffens- und Wissensbereiche zusammen, um über Erzählformen und Wahrheitsbegriffe, über das Schreiben über Kunst, Inspirationsquellen der eigenen Arbeit, die Zukunft des Verhältnisses von Stadt und Land, künstlerische Karriereplanung, die Berührungskraft der Lyrik, die Radikalität der Stille, das Verschwinden der Objekte, Stadt und Fantasie, Kunst im öffentlichen Raum und über Kunst im Zeitalter von Instagram und Co. öffentlich zu diskutieren.

In der ersten Gesprächsrunde geht es um Lyrik. Die Dichterin **Rebecca Heims** (\*1996) hat sich als Gesprächspartner **Björn Kuhligh** (\*1975) gewünscht. Wie lässt es sich als politisch denkender Mensch angesichts unserer gesellschaftlichen Verwerfungen und Missstände, Rassismus, Rechtsextremismus, Sexismus, Klimawandel, steigende Armut, Festung Europa ... engagiert leben und engagiert Gedichte schreiben? Und wovon leben? Das Gespräch wird moderiert von **Daniela Seel** (\*1974).



Foto © Sulaiman Masomi

**Rebecca Heims** geboren 1996 in Mainz. Lebt und arbeitet als Autorin und Spoken Word Künstlerin in Bochum. Bundespreisträgerin der jungen Autoren 2017 in der Kategorie Lyrik/Drama sowie Vize Rheinland-Pfalz Meisterin im Poetry Slam 2018. Zuletzt Gast beim Internationalen Literaturfestival in Berlin im Rahmen der Nahaufnahme der Berliner Festspiele.



Foto © Achim Wagner

**Björn Kuhligh**, 1975 in Berlin geboren, er schreibt Gedichte, Glossen und Reiseliteratur. Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt 2015 das Arbeitsstipendium des Berliner Senats und das Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch-Stiftung und 2018 den Arno-Reinfrank-Literaturpreis. Als Herausgeber publizierte er gemeinsam mit Jan Wagner die Anthologien Lyrik von Jetzt 74 Stimmen, eine umfassende Sammlung junger und jüngster deutschsprachiger Gedichte, gefolgt von Lyrik von Jetzt zwei. Er leitete von 2006 bis 2009 die Schreibwerkstatt *open poems* an der literaturWERKstatt Berlin und von 2015 bis 2017 das Lyrik-Schreibzimmer am Literaturhaus Frankfurt. Zuletzt erschienen: *Die Sprache von Gibraltar*, Hanser Berlin, 2016, *Rheinfahrt – Ein Fluss, seine Menschen, seine Geschichten* (mit Tom Schulz), Orell Füssli Verlag, 2017 und *Cartagena – Ein Reisebericht*, Literatur Quickie Verlag, 2017



Foto © Axel Kahrs

**Daniela Seel**, geboren 1974 in Frankfurt/M., lebt als Dichterin und Verlegerin von kookbooks in Berlin. Daneben arbeitet sie als freie Lektorin, unterrichtet Sprachkunst in Wien und übersetzt, zuletzt u.a. Robert Macfarlane (*Die verlorenen Wörter*, Matthes & Seitz Berlin 2018) und Lisa Robertson. Zahlreiche internationale Auftritte und Kollaborationen, u.a. mit dem Illustrator Andreas Töpfer, dem Tänzer David Bloom und den Musiker\*innen Roland Dahinden und Hildegard Keeb. Daniela Seel veröffentlichte die Gedichtbände *ich kann diese stelle nicht wiederfinden*, kookbooks 2011, *was weißt du schon von prärie*, kookbooks 2015, und *Auszug aus Eden*, Verlag Peter Engstler 2019, sowie gemeinsam mit Frank Kaspar das Radiofeature *was weißt du schon von prärie*, SWR/DLF 2015, und als Herausgeberin gemeinsam mit Anja Bayer *all dies hier, majestät, ist deins*. Lyrik im Anthropozän, kookbooks 2016. Sie erhielt u.a. den Friedrich-Hölderlin-Förderpreis und den Mondseer Lyrikpreis.

Die Gesprächsrunden der Reihe Talkin' 'bout my generation werden finanziell durch die Spartenoffene Förderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa unterstützt.

Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

berlin Berlin